

3. 1181. (1)

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weixelberg in Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Maria Birwe Benegalia von Draga, gegen Franz Paff von ebendort, wegen an Lebensunterhalte schuldigen 80 fl. 47 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 7 u. 9 vorkommenden Realität in Draga, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1647 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 6. September, auf den 6. Oktober und auf den 6. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weixelberg in Sittich am 17. Juni 1855.

3. 1182. (1)

E d i f t.

Nr. 1905.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es habe zur Vornahme der mit heutigem Bescheide Nr. 1905, in der Exekutionssache des Johann Iija von St. Georger, gegen Jakob Plecha von Drulouf, pto. 270 fl. c. s. c. s. bewilligten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pölkirche St. Pauli zu Mauzhitz sub Rektif. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1187 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube zu Drubloug Hs. 33, die drei Tagsakzungen in loco des Amtssitzes auf den 31. August, 29. September und 29. Oktober 1855, und zur Vornahme der Feilbietung der, gerichtlich auf 35 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse in loco derselben die zwei Tagsakzungen auf den 18. August und 1. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß diese Lizitationsobjekte nur erst bei ihrer letzten Tagsakzung selbst auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Krainburg am 30. Juni 1855.

3. 1183. (1)

E d i f t.

Nr. 1958.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es habe über die Klage des Georg Salloschnik von Sterscheu, wider den unbekannt wo befindlichen Gregor Salloschnik und dessen gleichfalls unbekannter Rechtsnachfolger de praes. 24. Mai l. J., Nr. 1958, pto. Erziehung der, im Grundbuche Neumarkt vorkommenden Kasse samt An- und Zugehör in Sterscheu Konst. Nr. 21, die Tagsakzung zu Verhandlung dieser Rechtsache auf den 9. November l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten als Kurator Ter Hr. Johann Otkorn aus Krainburg aufgestellt. Gregor Salloschnik und dessen Rechtsnachfolger werden dessen zum Ende verständigt, daß sie ihre Behelfe dem bestellten Kurator an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu wählen, oder in dieser Rechtsache persönlich einzufahren wissen mögen, widrigens dieselben mit dem benannten Kurator nach den Gesetzen verhandelt und entschieden werden würde.

Krainburg am 30. Mai 1855.

3. 1184. (1)

E d i f t.

Nr. 2012.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe zur Vornahme der mit heutigem Bescheide Nr. 2012 in der Exekutionssache des Lorenz Knafel von Dobva, gegen Lorenz Zherniz von Mlaka, pto. 80 fl. c. s. c., bewilligten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 337, Rektif. Nr. 255 vorkommenden, gerichtlich auf 316 fl. geschätzten Drittelhube in Mlaka Haus 3 9, die 3 Tagsakzungen in loco des Amtssitzes auf den 30. August, den 27. September und auf den 27. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur erst bei der dritten Tagsakzung selbst auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll erliegen bei diesem Gerichte zu Jedermanns Einsicht während den gewöhnlichen Amtsstunden.

Krainburg am 30. Juni 1855.

3. 1185. (1)

E d i f t.

Nr. 2127.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Paul Letnar von Strohain, gegen Johann Zherniz von ebendort, pto. 500 fl. c. s. c., mit heutigem Bescheide Nr. 2127 bewilligten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rektif. Nr. 60 B vorkommenden Halbhupe, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1525 fl. die drei Feilbietungstermine auf den 4. September, 5. Oktober und 7. November l. J. in loco des Amtssitzes, und zur Vornahme der Feilbietung der auf 34 fl. 22 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse die zwei Tagsakzungen in loco derselben auf den 23. August und 6. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß diese Lizitationsobjekte nur erst bei ihrer letzten Feilbietungstagsakzung selbst auch unter ihrem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Krainburg am 8. Juli 1855.

3. 1186. (1)

E d i f t.

Nr. 2286.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit öffentlich kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Valentin Zersche von Drulouf, wegen aus dem Vergleiche vom 19. April 1854, 3. 2087, an Lebensunterhalte schuldigen 11 fl. 30 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, der Maria Zersche gehörigen, in Drulouf sub Konst. Nr. 6 liegenden, im Grundbuche Kluzing sub Rektif. Nr. 17 vorkommenden, laut Protokoll ddo. 24. Mai d. J., 3. 1973, auf 702 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die Tagsakzungen auf den 5. September, auf den 9. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsakzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 19. Juni 1855.

3. 1187. (1)

E d i f t.

Nr. 1831.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Michael Amann gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 10¹⁰⁷, Rektif. Nr. 10 vorkommenden Ganzhupe samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6215 fl. 15 kr., wegen der Margaretha Lushar schuldigen 300 fl. c. s. c., die drei Termine auf den 29. August, auf den 2. Oktober und auf den 6. November d. J., jedesmal früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht bereit.

Krainburg am 29. Juni 1855.

3. 1188. (1)

E d i f t.

Nr. 1711.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es habe zur Vornahme der mit heutigem Bescheide Nr. 1711, in der Exekutionssache des Mathias Waischel, gegen Anton Mladizh, pto. 300 fl. c. s. c., bewilligten Feilbietung der zu Strohain gelegenen, im Grundbuche Gallensfeld sub Rektif. Nr. 3²⁹, Urb. Nr. 123, und im Grundbuche ob Krainburg sub Rektif. Nr. 50 vorkommenden, gerichtlich auf 1520 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube und Kasse, die drei Tagsakzungen in loco des Amtssitzes auf den 28. August, den 29. September und den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß dieses Lizitationsobjekt nur erst bei der dritten Tagsakzung selbst auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zu Jedermanns Einsicht.

Krainburg den 30. Mai 1855.

3. 1191. (1)

E d i f t.

Nr. 3627.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung des, dem Georg Kramer von Pöllandl gehörigen, in dem vormaligen Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Berg-Nr. 877, Fol. 673 vorkommenden Weingartens in Niegelberg, welcher laut Schätzungsprotokoll vom 30. Juni 1855, 3. 3597, auf 150 fl. bewerthet wurde, wegen dem Johann Grill schuldigen 55 fl. der 5% Zinsen und Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsakzung auf den 1. September, 29. September und 27. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Weisage angeordnet, daß diese Weingarten-Realität bei der ersten und zweiten Tagsakzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. Juli 1855.

3. 1192. (1)

E d i f t.

Nr. 1408.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es habe wider die unbekannt wo befindlichen Johann und Barthelma Krunsch'schen Pupillen, und dem ebenfalls unbekannt wo sich aufhaltenden Mathias Sage und deren gleichfalls unbekannter Rechtsnachfolger Mathias Brestovar von Jablan, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der, auf der zu Jablan liegenden, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Rektif. Nr. 1691 inliegenden Halbhupe indebite haftenden Sachposten, und zwar, des zu Gunsten der Johann und Barthelma Krunsch'schen Pupillen am 24. Juli 1790 ausgestellten Schulscheines pr. 404 fl. 25 kr. und des an Mathias Sage lautenden Schulscheines ddo. 15. März 1799 pr. 100 fl., hieramts angebracht, worüber die Tagsakzung auf den 16. November d. J. Früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten Herr Dr. Suppantitsch in Neustadt als Kurator aufgestellt wurde.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden hiemit zu dem Ende verständigt, daß sie rechtzeitig allenfalls selbst zu erscheinen, ihrem bestellten Vertreter ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, und dem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt alles zu ihrer Vertheidigung Dienliche einzuleiten wissen werden, widrigens diese Rechtsache mit ihrem Kurator nach der O. D. verhandelt und entschieden werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 9. Juni 1855.

3. 1195. (1)

E d i f t.

Nr. 2353.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Anton Stalzer von Altfriesach hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Georg Weiß von Altfriesach, nun wohnhaft in Strengberg in Unterösterreich, durch Herrn Dr. Pierer von Steyr bei diesem Gerichte die Klage wegen schuldigen 621 fl. 12 kr. angebracht, und um richterliche Hüfe gebeten, worüber die Tagsakzung auf den 13. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und da er aus den k. k. Ländern abwesend sein könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Röhel von Neufriesach zu seinem Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach den hierlands geltenden Gesetzen entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen und überhaupt die gesetzmäßigen Wege einzuschlagen wissen möge, weil er widrigens die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 13. Juni 1855.

3. 1161. (3)

E d i f t.

Nr. 13687.

Bezug nehmend auf die diesfällige Verlautbarung vom 25. April l. J., 3. 8826, betreffend die Exekutionsführung des Hrn. Dr. Napreth, Kurators der mindj. Maria Vikovizh, gegen die mindj. Sostizhar'schen Erben-Verlasse, wird bekannt gemacht, daß, nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der auf den 18. August d. J. Vormittags 10 Uhr in der Amtskanzlei anberaumten dritten Feilbietung sein Bewenden habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juli 1855.